

# Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Breitenberg**

**Gremium  
Gemeindevertretung**

<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
<b>24.03.2010</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>21.25 Uhr</b>

**Ort  
Gaststätte „Bredenbarger Kroog“, Kirchenstraße 26  
in 25597 Breitenberg**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Kuhrcke  
Vorsitzender

gez. Kossiski  
Protokollführer

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung der <b>Gemeindevertretung</b> der <b>Gemeinde Breitenberg</b>		
<b>am 24.03.2010</b>		
	anwesend	
	<u>ja</u> _____ <u>nein</u>	
<b>Gemeindevertreter:</b>		
Kuhrcke, Eicke - Bürgermeister -	X	
Schmidt, Uwe (Zukunft Bberg) - stellv. Bgm. -	X	
Wendt, Gerd (BWG)	X	
Thießen-Vogel, Marita (KWV)	X	
Schnor, Thomas (Zukunft Bberg)	X	
Randschau, Stefan (ZukunftBberg)	X	
Wendland, Detlef (KWV)	X	
Petersen, Ulrike (Zukunft Bberg) -	X	
Hölck, Jörg (BWG)	X	
Ferner anwesend:		
Herr Kossiski als Protokollführer		

## Einladung

Zu der am **Mittwoch, dem 24. März 2010 um 19.30 Uhr** in der **Gaststätte „Bredenbarger Kroog“** (Inh. Randschau), **Kirchenstraße 26 in Breitenberg**, stattfindenden **öffentlichen Sitzung** der **Gemeindevertretung Breitenberg** wird hiermit eingeladen.

## Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.12.2009
5. Nachwahl eines Mitgliedes für den Schul-, Sport- und Sozialausschuss
6. Winterdienst 2009/2010
7. Sommerdienst für die Gemeindeflächen im Jahre 2010  
- s. Sitzung des Bauausschusses vom 18.03.2010 -
8. Selbstüberwachungsverordnung (SüVO)  
hier: a) Gemeinsame Beauftragung  
b) Anwendung des Kooperationsmodells  
c) Ausschreibungsumfang  
- s. Drucks. Nr. 7/2009 und Sitzung des Bauausschusses vom 18.03.2010 -
9. Information zu den Abwassergebühren
10. Mitteilungen und Anfragen

*gez. Kuhrcke*  
- Bürgermeister -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

### **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

1. Herr Dieter Schmidt schlägt vor, zukünftig morgens den Schnee räumen zu lassen. Bürgermeister Kuhrcke erläutert, dass der Winterdienst extra für heute auf die Tagesordnung gesetzt wurde und nachher behandelt wird.
2. Frau Küttler berichtet, dass der Bürgersteig vor ihrem Grundstück uneben ist. Bürgermeister Kuhrcke erklärt, dass dieses Problem bei der letzten Sitzung des Bauausschusses besprochen wurde. Der Bürgersteig wird instand gesetzt.
3. Herr Wendland fragt nach, ob sich bezüglich der Straßenmarkierungen auf der L 115 schon etwas getan hat. Bürgermeister Kuhrcke teilt mit, dass die Straßenmarkierungen in den Kurven angebracht werden sollen.
4. Auf Anfrage von Herrn Dieter Schmidt erläutert Bürgermeister Kuhrcke, dass im Rahmen der Dorfbegehung auch die Banketten am Neuen Weg begutachtet werden sollen.

### **Zu Pkt. 3: Mitteilungen des Bürgermeisters**

1. Bürgermeister Kuhrcke gibt einen Sachstandsbericht zum Feuerwehrgerätehaus ab. Die Firma hat nicht ordnungsgemäß verdichtet. Auf dem derzeitigen Untergrund kann das Feuerwehrgerätehaus nicht gebaut werden. Es wurde eine Nachbesserung durch die Firma gefordert. Die Gemeinde benötigt ein Schreiben des Bodengutachters, wonach ordentlich verdichtet wurde und daher mit dem Bau begonnen werden kann. Architekt Rambow erläutert, dass am morgigen Tag um 13.00 Uhr gekünzelt werden soll. Vorher will die Firma noch nach verdichten. Dieser Termin soll abgewartet werden, bevor ggfs. weitere Schritte eingeleitet werden können.
2. Das Verfahren bezüglich der Beschädigung des Schaltkastens am Hofberg wurde eingestellt. Die Fa. Suckfüll wird den Schaltkasten reparieren. Gleichzeitig sollen die Sicherungen im Klärwerk ausgetauscht werden.
3. Die Pumpenstörungen im Klärwerk wurden kostenlos (Garantie) behoben. Bürgermeister Kuhrcke bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Sascha Frau für die geleistete Arbeit an der Kläranlage.
4. Bürgermeister Kuhrcke berichtet über die Breitbandentwicklung im Kreis Steinburg. Hierzu gibt er ein Schreiben des Landrates vom 16.03.2010 bekannt (**siehe Anlage**). Bürgermeister Kuhrcke erläutert weiter, dass sich auch die E.ON dem Thema „Breitband“ annehmen wird.



Adobe Acrobat  
Document

**Zu Pkt. 4: Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.12.2009**

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.12.2009 werden nicht erhoben.

**Zu Pkt. 5: Nachwahl eines Mitgliedes für den Schul-, Sport- und Sozialausschuss**

Herr Eike Kuhrcke ist gemäß § 46 Abs. 3 GO als bürgerliches Mitglied des Schul-, Sport- und Sozialausschusses ausgeschieden, da er Mitglied der Gemeindevertretung Breitenberg geworden ist.

Als bürgerliches Mitglied des Schul-, Sport- und Sozialausschusses wird vorgeschlagen und gewählt:

Wolfgang Stelte

**Abstimmungsergebnis: -Einstimmig -**

**Zu Pkt. 6: Winterdienst 2009/2010**

Bürgermeister Kuhrcke führt einleitend aus, dass der Winter in diesem Jahr sehr extrem war. Damit konnte nicht gerechnet werden. In der Gemeinde Breitenberg wurde ein geteilter Winterdienst durchgeführt. Die Schulwegsicherung wurde von der Fa. Thierfelder wahrgenommen. Der Auftrag für den Winterdienst der Gemeindestraßen wurde der Fa. Wulf aufgrund der einstimmigen Entscheidung der Gemeindevertretung erteilt. Im Winter liefen dann vermehrt Anrufe auf, wonach dringend gestreut werden müsste. Da die beauftragte Fa. Wulf nicht streuen konnte, musste eine Firma gesucht werden, die streuen konnte und auch noch Streugut hatte. Daher wurde die Fa. HDL mit dem Winterdienst beauftragt.

Aus Sicht von Herrn Schmidt lag das Problem darin begründet, dass zu lange mit dem ersten Schneeschieben gewartet wurde.

Bürgermeister Kuhrcke hält es für erforderlich, dass sich die Gemeinde für den nächsten Winter deutlich früher präpariert. Aus seiner Sicht macht eine Firma, die streuen und räumen kann, Sinn. Dieses hat der gelungene Wintereinsatz am 06.03.2010 gezeigt.

Es wird bemängelt, dass die frisch geräumten Rad- und Gehwege wieder zugeschoben wurden. Dieses wird damit begründet, dass es für die Firmen verpflichtend sei, nach rechts zu schieben. Daneben muss mit einer gewissen Grundgeschwindigkeit gefahren werden, um sich nicht festzufahren. Ein weiteres Problem ist die Tatsache, dass einige Bürger den Schnee nicht auf ihrem Grundstück lassen, sondern auf die Straßen schieben.

Bürgermeister Kuhrcke gibt bekannt, dass der Winterdienst in diesem Winter 5.227,97 € gekostet hat. Davor zahlte die Gemeinde einen Pauschalbetrag von 560,00 €. Es muss für die Zukunft entschieden werden, zu welchem Preis die Gemeinde was haben möchte. Hierbei sollte auch die Auskunft der Verwaltung, wonach die Gemeinde nicht zum Räumen des Schulweges verpflichtet sei, berücksichtigt werden. Bisher ist die Gemeinde immer von einer Verpflichtung ausgegangen. Allerdings sollte auch die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde beachtet werden.

Kritisiert wird, dass der Rad- und Gehweg am Neuen Weg nicht auf der ganzen Breite vom Schnee befreit wurde.

Herr Schnor bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- a) Wie teuer war ein Einsatz der Fa. HDL (nur Schneeräumen)?
- b) Wie teuer war ein Einsatz der Fa. HDL mit Streuen?
- c) Was hat ein Einsatz der Fa. HDL im Vorjahr gekostet?

Herr Wendland schlägt vor, die Angelegenheit bis zur nächsten Bauausschusssitzung zu vertagen. In dieser Sitzung sollte auch über das Schriftstück, das Herr Schnor vor der heutigen Sitzung verteilt hat, gesprochen werden.

Ein Einwohner bemängelt, dass die Gemeinde ihre eigenen Flächen (z. B. Parkplatz) nicht geräumt hat, dieses aber von den Bürgern erwartet. Bürgermeister Kuhrcke erläutert, dass diese Flächen im Bauausschuss vergessen und daher nicht mit ausgeschrieben wurden.

Abschließend richtet Bürgermeister Kuhrcke die Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, die Straßen und Rinnsteine vom Streugut zu befreien.

### **Zu Pkt. 7: Sommerdienst für die Gemeindeflächen im Jahre 2010**

Bürgermeister Kuhrcke gibt die Beschlussempfehlung des Bauausschusses bekannt. Die Verwaltung bittet darum, dass in der neuen Position 13 der Begriff „schwere Maschinen“ näher definiert wird.

Es wird einhellig die Meinung vertreten, dass der Fahrradweg zum Schlegeln nicht befahren werden darf. Dieses sei auch nicht erforderlich. Darüber hinaus sollte bis zur Böschungssohle (650 m x 1,50 m = 975 m<sup>2</sup>) geschlegelt werden.

Um den Auftrag zügig vergeben zu können, sollten der Bürgermeister und der stellvertretende Bürgermeister ermächtigt werden, die Entscheidung zu treffen.

### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird gebeten, für die Leistungen „Sommerdienst 2010“ Kostenangebote einzuholen. Zur Angebotsabgabe sind die Firmen Wemhoff (Kellinghusen), Tiedt (Itzehoe), Thierfelder (Wulfsmoor), HDL und Falk (beide Breitenberg) aufzufordern.
2. Der Leistungsumfang orientiert sich an dem Katalog für den Sommerdienst 2009. Hierbei sind folgende Änderungen zu berücksichtigen:

Pos. 1 bis 10 = unverändert

neue Pos. 11 = 2 mal jährliche Reinigung des Sandkastens (Unkraut-Unratbeseitigung) und 1 mal jährlich im Frühjahr Austausch des Spielsandes durch Leerung des Sandkastens, Abfuhr und Entsorgung des alten Sandes sowie Neubefüllung mit 3 m<sup>3</sup> Spielsand

bisherige Pos. 11 wird Pos. 12

bisherige Pos. 12 wird Pos. 13 = Leistungsumfang wie bisher mit der Ergänzung, dass die

Böschung am Fahrradweg bis zur Böschungssohle auf der Länge von 650 m bzw. auf der Fläche von 975 m<sup>2</sup> (650 m x 1,50 m) ebenfalls zu Schlegeln ist.

Bei Ausführung dieser Arbeiten darf der Fahrradweg nicht befahren werden.

bisherige Pos. 13 bis 18 werden Pos. 14 bis 19

bisherige Pos. 19 = ersatzlos entnehmen

neue Pos. 20 = Reinigung der gemeindlichen Gehwege einschl. der Rinnsteine

3. Herr Schmidt wird gebeten, das Aufmaß für die Gesamtlänge und -fläche der Gehwege und Rinnsteine zu fertigen und der Amtsverwaltung zwecks Aufnahme in das Leistungsverzeichnis anzugeben.
4. Der Bürgermeister und der stellv. Bürgermeister werden ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.
5. Der Bauausschussvorsitzende wird gebeten, die Ausführung der Arbeiten nach Art, Umfang, Zeitpunkt und Qualität zu kontrollieren und zu dokumentieren.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Zu Pkt. 8: Selbstüberwachungsverordnung (SüVO)**  
**hier: a) Gemeinsame Beauftragung**  
**b) Anwendung des Kooperationsmodells**  
**c) Ausschreibungsumfang**

Allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern liegt die Sitzungsvorlage (Drucksache-Nr. 7/2009) vor. Bauausschussvorsitzender Schmidt fasst den Sachverhalt und die Beratung im Bauausschuss zusammen.

Die Angelegenheit wird eingehend besprochen.

### **Beschluss:**

1. Mit der Durchführung aller Arbeiten im Zusammenhang mit der SüVO beauftragen die Gemeinden Breitenberg, Breitenburg, Kronsmoor, Lägerdorf, Münsterdorf, Oelixedorf und Westermoor gemeinsam ein Ingenieurbüro oder evtl. den Wasserbeschaffungsverband „Mittleres Störgebiet“.  
Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag zu schließen.
2. Es soll das so genannte Kooperationsmodell gem. der Handlungsempfehlung zur Umsetzung der DIN 1986 des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Anwendung finden.
3. Die Verwaltung wird gebeten, für jede Gemeinde ein bedarfsorientiertes Leistungsverzeichnis zu erstellen und eine beschränkte Ausschreibung unter Beteiligung von zwei Ingenieurbüros und des Wasserbeschaffungsverbandes „Mittleres Störgebiet“ durchzuführen.
4. Folgende Leistungen sind mit einer Festpreisbindung bis zum Abschluss aller Maßnahmen aus zuschreiben:
  - a) Erstellung eines digitalen Kanalkatasters für alle Bestandteile der gemeindlichen Abwasseranlagen (Schmutz- und Regenwasser)
  - b) dazu: Spülung, Befilmung, Einmessung aller Einrichtungen; bei Bedarf Dichtheitsprüfungen mit Luft/Wasser
  - c) Lieferung von Grund- und Zustandsdaten für die Regenwasserkanäle per Berechnung nach hydrodynamischen Verfahren; bei Bedarf für Schmutzwasserkanäle
  - d) Dichtheitsprüfung der privaten Schmutzwassereinrichtungen, Erstellung der Dichtheitsnachweise; bei Bedarf Dichtheitsprüfung und Erstellung der Dichtheitsnachweise für

- Regenwassereinrichtungen sowie bei Bedarf Erstellung von Regenwasserleitungsverlaufsskizzen (Einheitspreise pro lfd. Meter Leitung/Schacht/Nachweis/Skizze)
- e) Bewertung des Anlagevermögens
  - f) Erstellung eines Sanierungskonzeptes (wenn möglich, als Bedarfsposition)
  - g) Erstellung eines Kanalreinigungsplanes (wenn möglich, als Bedarfsposition)
5. Das Amt Breitenburg wird gebeten, die Reihenfolge, in der die Maßnahmen in den Gemeinden durchgeführt werden, im Einvernehmen mit dem dann bekannten Auftragnehmer festzulegen.  
Hiervon ausgenommen ist die Gemeinde Oelixdorf. Aufgrund der Lage in einer Wasserschutzzone werden die Arbeiten dort zuerst durchgeführt.
6. In den Haushalt 2010 werden für die Maßnahmen zur vorstehenden Ziffer 4 keine Finanzmittel eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:      8 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimme**

**Zu Pkt. 9:**      Information zu den Abwassergebühren

Bürgermeister Kuhrcke berichtet, dass dieser Punkt auf Wunsch der Fraktion „Zukunft Breitenberg“ auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Herr Schmidt erläutert, dass durch leer stehende Häuser Gebühreneinnahmen fehlen. Das Klärwerk verursacht feste und laufende Kosten. Es sollte überlegt werden, die Gebühr in eine Grundgebühr und eine verbrauchsabhängige Gebühr aufzuteilen. Mit einer Grundgebühr könnten die Gebühren reduziert werden.

Auf Vorschlag von Herrn Wendt wird die Angelegenheit vertagt. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob es rechtlich zulässig ist, eine Grundgebühr zu erheben. Im Rahmen der nächsten Gebührenkalkulation soll dann über das Thema gesprochen werden.

Bürgermeister Kuhrcke weist darauf hin, dass die Verwaltung für die Beantwortung von Fragen zu den neuen Abwassergebühren sehr gerne zur Verfügung steht.

**Zu Pkt. 10:**      Mitteilungen und Anfragen

1. Die Risse im Fahrradweg am Neuen Weg werden angesprochen. Bürgermeister Kuhrcke erläutert, dass die Beseitigung der Risse in Planung sei.
2. Auf Anfrage von Herrn Rambow erklärt Bürgermeister Kuhrcke, dass die Pumpe auf dem Grundstück Schinkelweg 31 überprüft wurde. Es ist wieder alles in Ordnung.
3. Herr Rambow berichtet, dass der Straßenablauf vor seinem Grundstück absackt. Der Straßenablauf soll bei der Dorfbegehung begutachtet werden.
4. Herr Rambow hat festgestellt, dass im Schmutzwasserschacht Wasser steht. Dieses deutet auf eine Absackung hin. Die Angelegenheit soll überprüft werden (Gewährleistung?)
5. Herr Schmidt berichtet, dass der Bootsanleger am 27.03. um 14.15 Uhr ins Wasser gelassen wird. Die Aktion „Saubere Landschaft“ findet am 27.03. statt. Treffen ist um



10.00 Uhr auf dem Parkplatz. Herr Schmidt würde sich über eine große Beteiligung der Bevölkerung freuen.